

### Variante der Wanderung:

Sollten Sie konditionell noch Spielraum haben, können Sie die Wanderung bis zum Wuppertaler Zoo verlängern. Biegen Sie dazu von der Düsseldorfer Str. an der Kreuzung in die Varresbecker Str. ein und folgen Sie der Straße bis zur B 7 und weiter bis zur Schwebebahnhaltestelle „Varresbecker Straße“. Dort nehmen Sie die „Tiergartentreppe“, die zum Zooviertel führt. Über die Donarstraße, Jägerstraße und Walkürenstraße erreichen Sie schließlich den Zoo.

### Hinweise zur Planung Ihrer Exkursion:

Der Bodenerlebnispfad startet an der Haltestelle „Pahlkestraße“ (Buslinie 611).

Die gesamte Strecke (ca. 3,0 km) benötigen Sie ca. eine Stunde.

Der Start liegt bei ca. 245 Meter über NN, der Endpunkt bei ca. 135 Meter über NN. Es gibt nur leichte Steigungen im Verlauf der Wanderung. Nur ein Drittel der Strecke verläuft auf befestigten, asphaltierten Wegen. Daher ist für diese Wanderung festes, solides Schuhwerk erforderlich. Die Route verläuft teilweise im Bereich des im Gelände markierten „Eulenkopfweges“.

Mit der Buslinie 611 können Sie zum Ausgangspunkt Bushaltestelle „Pahlkestraße“ zurückfahren oder Sie fahren mit der Buslinie 611 in die andere Richtung bis zur Schwebebahnhaltestelle „Varresbecker Straße“. Von dort sind Sie schnell am Wuppertaler Hauptbahnhof.

### Weitere Informationen

Es gibt in Wuppertal noch zwei weitere Boden-Erlebnis-Pfade: „Vom Hahnerberg in das Gelpetal“ und „Vom Beuler Bach zum Hölker Feld“

Auch hierzu gibt es Informationsflyer auf den Internetseiten der Stadt Wuppertal: [www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de)

Hier finden Sie interessante Informationen zum Boden: [www.bodenwelten.de](http://www.bodenwelten.de)

### Die Stadt Wuppertal beantwortet gerne Ihre Fragen.

#### Ihre Ansprechpartner:

Ressort Umweltschutz

Reinhard Gierse, Telefon 0202 563-5316

E-Mail: [reinhard.gierse@stadt.wuppertal.de](mailto:reinhard.gierse@stadt.wuppertal.de)

Susanne Varnhorst, Telefon 0202 563-5343

E-Mail: [Susanne.varnhorst@stadt.wuppertal.de](mailto:Susanne.varnhorst@stadt.wuppertal.de)

#### Herausgeber:

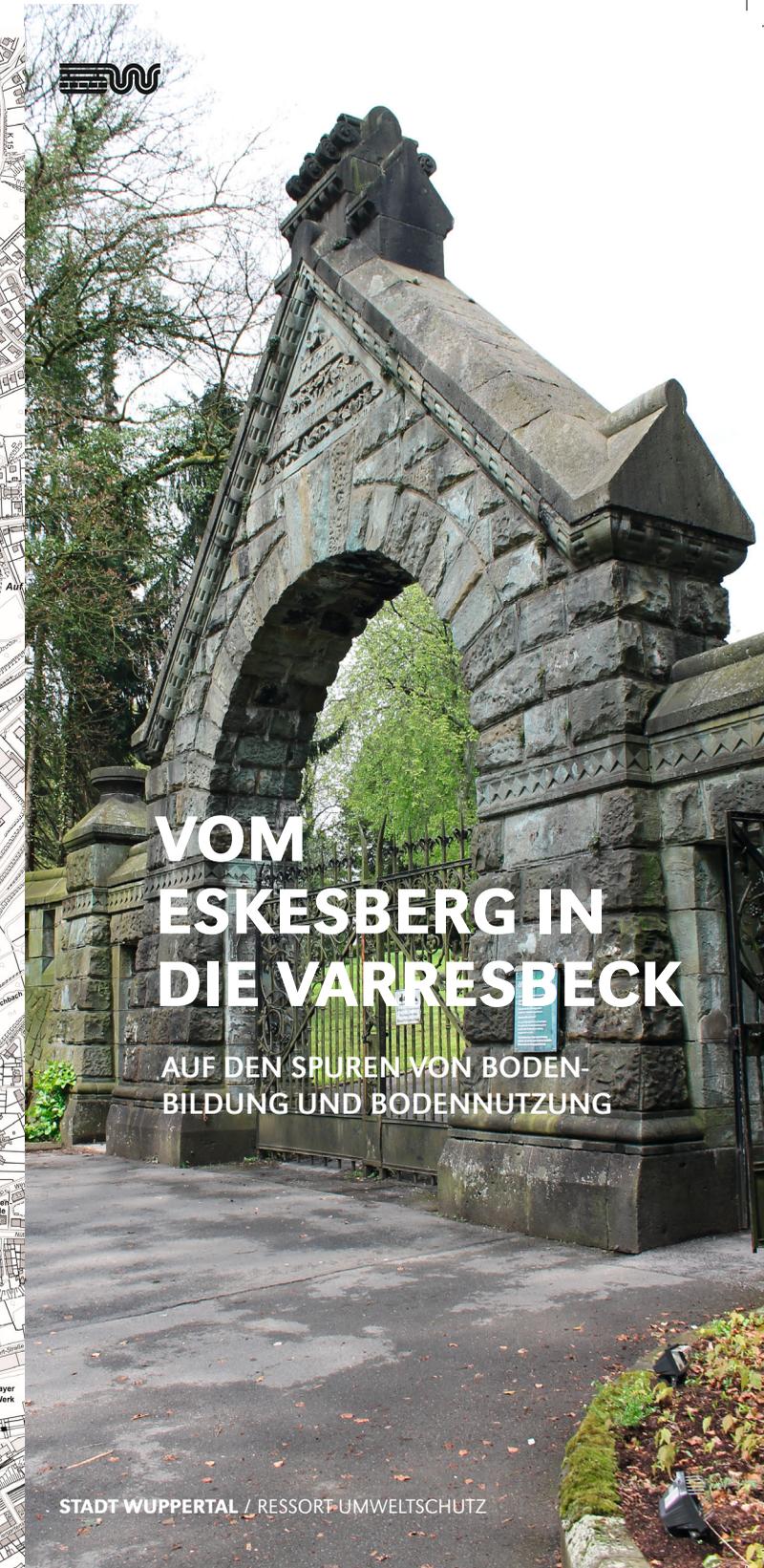
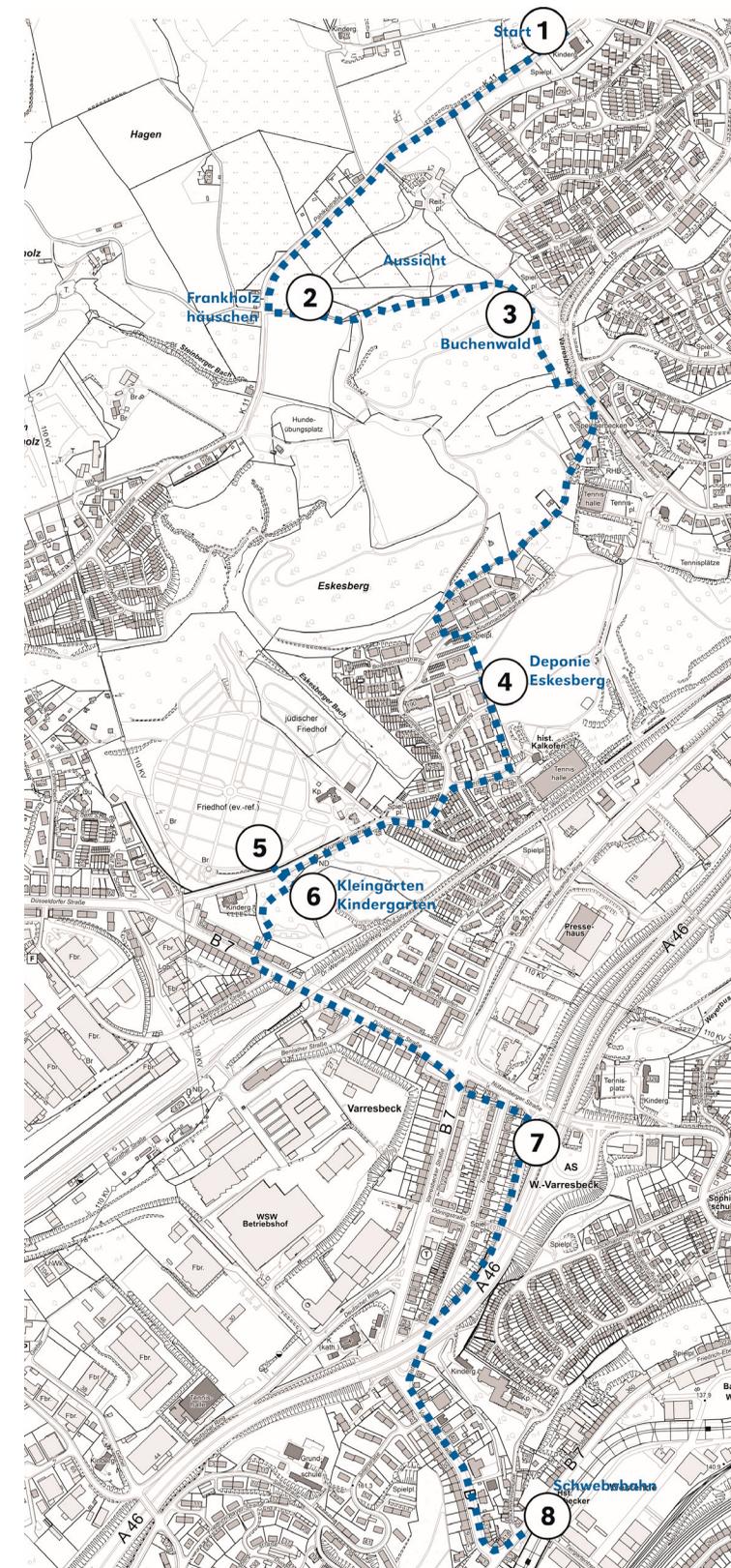
Stadt Wuppertal,

Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt

Ressort Umweltschutz

#### Bildnachweis:

Stadt Wuppertal



# VOM ESKESBERG IN DIE VARRESBECK

AUF DEN SPUREN VON BODEN-  
BILDUNG UND BODENNUTZUNG

## Wegbeschreibung

**1)** Die Wanderung beginnt an der Haltestelle „Pahlkestraße“ (Buslinie 611). Von der Haltestelle gehen Sie ca. 800 Meter in Richtung Süd-Westen bis zur Bushaltestelle „Frankholzhäuschen“.



Hier biegen Sie links in einen Wanderweg ab (gegenüber Haus-Nr. 139).

**2)** Der Wanderweg führt Sie auf die „Wuppertaler Höhen“. Der Boden wird hier seit langem als Grünland genutzt und dient als Weidefläche für Nutztiere. Durch den geschlossenen Bewuchs mit Wiesenpflanzen werden wichtige Bodenfunktionen erhalten und Bodenverluste (Erosionen) nach Regenfällen vermieden.



**3)** Nach ca. 200 Metern erreicht man eine Wegegabelung; hier halten Sie sich links. Der Weg wird zunehmend steiler und führt zu einem Buchenwald.

An den Hängen haben sich auf dem Schiefergestein flachgründige Bodentypen gebildet. Der sogenannte Ranke eignet sich meist nicht für landwirtschaftliche Nutzung und ist daher häufig Standort für Wälder. Dort, wo der Weg mit einer Kante zum Wald hin eingeschnitten ist, erkennen Sie deutlich die typischen Bodenschichten. Im Frühjahr ist der Waldboden mit blühenden Kräutern bedeckt.

*Gewusst? Vor ca. 10.000 Jahren war Wuppertal nahezu „bodenlos“. Nach den Eiszeiten mussten die ersten Pionierpflanzen diesen Lebens-*



*raum erobern – die Bodenbildung nahm ihren Anfang. Die Bodenschichten, die wir heute sehen, haben also knapp 10.000 Jahre benötigt, um sich zu bilden.*

*Nehmen Sie einmal den Boden in die Hand, betrachten seine Farbe und genießen den Geruch nach Erde. Vielleicht treffen Sie dabei auf einen der zahlreichen Bodenbewohner, z.B. einen Regenwurm, eine Assel oder einen Käfer?*

Über ein mit Natursteinen gepflastertes Stück alten Weges gelangen Sie nun zur Straße „In der Beek“. Diese alte Ortsbezeichnung (Beek = Bach) wurde bereits im 14. Jahrhundert erwähnt. Sie befinden sich hier im Bereich des „Varresbecker Baches.“ Hier biegen Sie rechts ab. Bereits nach ca. 100 Metern - gegenüber einer Garagenreihe auf der anderen Straßenseite - führt ein asphaltierter Weg vorbei an alten bergischen Häusern wieder steil bergauf in den Wald hinein. Am Ende des asphaltierten Weges (nach Haus-Nr. 31) erreichen Sie eine Wegegabelung; hier müssen Sie sich links halten und dem Wanderweg A3 folgen.



**4)** Sie erreichen nun automatisch das Waldhotel Eskeshof“. Der Weg führt oberhalb des Hotels in Richtung „Bodelschwingweg“. Nach Haus Nr. 20 biegen Sie links ab in den gepflasterten „Bodelschwingweg“. Von dort aus gelangen Sie automatisch in die „Krummacherstraße“. Hier biegen Sie links ab in Richtung „Deponie Eskesberg“. Rechtsseitig, direkt hinter einer Garagenreihe, führt unmittelbar vor einem Kleinkinder-

spielplatz eine Stufenanlage zum historischen „Kalkofen“ Eskesberg. Nach 23 Stufen treffen Sie auf einen grünen Stahlgitterzaun. Vor diesem Stahlgitterzaun biegen Sie links, folgen einem vorhandenen Trampelpfad, der Sie automatisch (immer geradeaus) entlang der Deponie zum so genannten „Kalkofen“ Eskesberg führt.



*Gewusst? Am Eskesberg wurde lange Zeit Kalkstein abgebaut und später im Kalkofen verarbeitet, der noch bis 1942 in Betrieb war. Ab 1957 wurde der Steinbruch mit Haus- und*

*Industrieabfall verfüllt – eine schwierige Hinterlassenschaft unserer Zivilisation. Damit von den Abfällen keine Gefahr für Menschen und Umwelt ausgeht, wurde die Deponie 2005 saniert und bekam einen „Deckel“. Dieser Deckel besteht aus unterschiedlich strukturierten Bodenmaterialien.*

*Wegen der vielfältig gestalteten Oberfläche hat sich mit der Zeit ein wertvoller trocken-warmer Lebensraum mit seltenen Pflanzen und Tieren entwickelt. Regelmäßige Pflegemaßnahmen erhalten den offenen Charakter des Naturschutzgebietes „aus zweiter Hand“.*



**5)** Sie gehen nun durch den Eingangsbogen des „Kalkofens“ hindurch und gelangen dann unmittelbar in den auf der rechten Seite befindlichen „Fliednerweg“ Dieser bringt Sie automatisch wieder in die „Krummacherstraße“ zurück. Hier biegen Sie dann links ab und erreichen nach wenigen hundert Metern den „Friedhof Krummacherstraße“. Der Friedhof wurde vor mehr als hundert

Jahren angelegt. Die Böden auf Friedhöfen müssen besondere Eigenschaften haben, sie sollen ausreichend Feuchtigkeit, aber keine Staunässe aufweisen. Ein Abstecher über die schöne alte Anlage lohnt sich!

Schräg gegenüber der Friedhofseingangs verläuft ein asphaltierter Weg parallel zum Kleingartenverein Varres-



beck e. V. Kleingärten. Sie sind innerstädtische „Oasen des Grüns“. Sie benutzen diesen ca. 2 Meter breiten Weg und gelangen nach ca. 200 Metern zum Kindergarten „Krummacher Straße“, der sich auf der rechten Seite befindet. Hier wurden vor Jahren erhöhte Schadstoffgehalte im Boden festgestellt und durch eine Sanierung beseitigt.

**6)** Sie folgen dem Weg weiter und gelangen an einem Kinderspielplatz vorbei auf einen Garageninnenhof. Von dort aus führt Sie die Wanderung in die „Düsseldorfer Straße“. In Höhe von Haus Nr. 37 erreichen Sie nach 50 Metern die Bushaltestelle der Buslinie 611 - den Endpunkt der Wanderung.

Von dort aus gelangen Sie mit dem Bus wieder an den Ausgangspunkt der Wanderung (Haltestelle Pahlkestraße) zurück oder können auf der gegenüberliegenden Seite mit der Buslinie 611 bis zur Schwebebahnhaltestelle „Varresbeck“ gelangen.